

Andacht

Knackis in der Bibel Männer, von denen wir etwas lernen können!

1. Einleitung

Männer in der Bibel, die mit dem Gesetz in Konflikt gekommen sind. Männer, die unschuldig und wegen ihres Glaubens ins Gefängnis kamen. Männer, die im Gefängnis zum Glauben kamen. Männer, die Gott im Gefängnis gebrauchen wollte. In der Bibel werden nicht nur vorbildliche Menschen beschrieben, sondern auch Menschen, die so manches auf dem Kerbholz hatten (Barabbas, Manasse, Onesimus ...). Andere mussten unter der Ungerechtigkeit ihrer Richter oder Staatsoberhäupter leiden, die sich nicht nach Gottes Gedanken verhielten (Josef, Paulus, Johannes d. T. ...)

Aber überall kann man die Hand Gottes erkennen, überall möchte Gott uns auch heute noch etwas deutlich machen. Manches lässt sich gut auf das Leben eines Jungscharlers anwenden (siehe Punkt 3).

2. Zwei Beispiele

2.1. Manasse - ein König fährt ein!

Siehe Andacht auf Seite 5.

s. Seite 5

2.2. Barabbas -schuldig, doch nicht bestraft!

2.2.1. Barabbas -seine Person

Barabbas (hebr.: Bar = Sohn; abba = Vater => Sohn des Vaters)

Ein Gefangener, der anstelle Jesu freigesprochen wurde. Die Evangelien nennen ihn einen „Räuber“ (Joh 18,40), „Mörder“ (Lk 23,19), „Aufführer“ (Mk 15,7-15) und „berüchtigten Gefangenen“ (Mt 27,16-26). Barabbas hatte sich an einem Aufruhr mit Mord beteiligt, wurde aber auf Druck der von den Hohenpriestern und Ältesten überredeten Menge von Pilatus freigegeben. Pilatus handelte nach dem Brauch, zum Passahfest einen Gefangenen zu begnadigen (Joh 18,39). Den Hohenpriestern und Ältesten bot die Freilassung des Barabbas die Möglichkeit, den verhassten Jesus kreuzigen zu lassen. Nach Lage der Dinge kann davon ausgegangen werden, dass Barabbas zu den sog. Zeloten gehörte -Patrioten, die im Untergrund gegen die römische Besatzungsmacht kämpften. In einigen früheren Textüberlieferungen wird erwähnt, dass Barabbas eigentlich „Jesus Barabbas“ geheißen hat. Die Frage des Pilatus in Mt 27,17 hatte also den Sinn: Welchen Jesus wollt ihr - Jesus, den Sohn des Abbas, oder Jesus, den Sohn Gottes?

Informationen über Barabbas anhand der Bibelstellen sammeln;
s. Vorlage 1-3/00

2.2.2. Zielgedanke

- Der Herr Jesus starb *stellvertretend* für uns Menschen. „Die Strafe zu unserem Frieden lag auf ihm.“ (Jes 53,4ff)

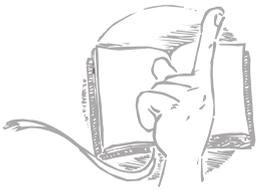
2.2.3. Durchführung und Anwendung

Anhand dieser Geschichte kann man gut das stellvertretende Sterben des Herrn Jesus für uns deutlich machen. Es geht nicht so sehr darum, aufzuzeigen, was für ein „böser“ Mann Barabbas war. Seine Schuld stand einwandfrei fest. Er wartete zu Recht auf sein Todesurteil. Er konnte keine Gnade erwarten. Normalerweise suchte Pilatus nach eigenen Maßstäben selbst den Gefangenen aus, den er zum Passah begnadigte. Barabbas Strafe trug der Herr Jesus. So wie bei Barabbas feststand, dass er schuldig war, so stand bei dem Herrn Jesus fest, dass er unschuldig war! Und doch musste der Unschuldige sterben. An Barabbas Stelle starb der Herr Jesus. Und nur weil der Herr Jesus starb, war Barabbas frei. Eine andere Möglichkeit gab es nicht. Entweder Barabbas oder Jesus.

s. Vorlage 2-3/00

Das Urteil Gottes über unser Leben stand auch fest. „Da ist keiner, der Gutes tut, auch nicht einer. Alle sind abgewichen und erreichen nicht die Herrlichkeit Gottes.“ (Röm 3,22-24) Die Strafe für uns steht auch fest: „Der Lohn der Sünde ist der Tod“ (Röm 6,23).

Wir Menschen stehen alle auf der Seite Barabbas. Die Bibel sagt: Wer das ganze Gesetz hält, aber in einem strauchelt, ist aller Gebote schuldig geworden“ (Jak 2,10). Nur weil der Herr Jesus gestorben ist, können wir leben. „Die Strafe zu unserem Frieden lag auf ihm ...“ (Jesaja 53,4-7).



Andacht

3. Weitere Möglichkeiten

3.1. Josef -unschuldig im Knast. 1. Mose 37ff

Wie geht man mit Ungerechtigkeit um? Wer Gott nachfolgt, muss lernen, auch den untersten Weg zu gehen.

3.2. Paulus und Silas -ohne Grund ins Gefängnis? Apostelgeschichte 16,23-34

Wer Gott die Führung überlässt, stellt fest, dass alles einen Sinn hat. Der Kerkermeister kommt zum Glauben! Manchmal führt Gott seltsame Wege. Trotzdem sind sie gut und vor allem: Er ist dabei!

3.3. Der Schalksknecht -wie Gott mir, so ich dir! Matthäus 18,21-35

Wie groß ist die Vergebung, die Gott uns geschenkt hat, im Vergleich zu den Kleinigkeiten, die wir unseren Mitmenschen vergeben sollen! Vergeben fällt oft schwer.

3.4. Onesimus: als Sklave abgehauen -bekehrt -zurück zum Chef. Philemonbrief

Wer ein Kind Gottes geworden ist, muss Dinge in Ordnung bringen. Erst dann wird aus dem unnützen Knecht (Onesimus heißt „unnützlich“) ein brauchbares Werkzeug für Gott.

3.5. Johannes der Täufer -wenn Zweifel nagen. Lukas 7,18-23

Stimmt die ganze Sache mit Jesus eigentlich? Was ist, wenn Zweifel an der Errettung hochkommen? Was ist, wenn man ganz allein dem Herrn Jesus nachfolgen muss?

Micha Platte

BARABBAS



Vorlage 1-3/00



Barabbas

Sohn des Vaters

Unschuldig

Was verbinden wir mit dem Herrn Jesus?

Leben
Helfer
Friedensstifter
Liebe
Selbstlosigkeit

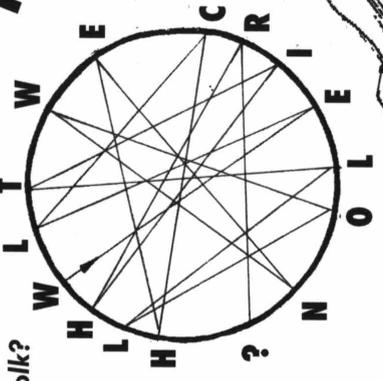


Ein Unschuldiger stirbt für die Schuldigen, stirbt für dich!

Was verbinden wir mit Barabbas?

Tod
Mörder
Unruhestifter
Haß
Egoismus

Welche Frage stelle Pilatus dem Volk?



Vorlage 2-3/00